

Die Erwin Teufel Schule Spaichingen wird 100. Projektschule im Projekt SAP4school IUS

Am Mittwoch den 07. März 2018 startete die Erwin Teufel Schule in Spaichingen ihre Teilnahme im Projekt SAP4school IUS im Rahmen einer Jubiläumsfeier. Als 100. Schule wird sie Teil eines Projektes, das die Integrierte Unternehmens-Software (IUS) des Marktführers SAP aus dem badischen Walldorf für Schulen didaktisch aufbereitet und Lernende somit besonders praxisnah auf spätere berufliche Tätigkeiten vorbereitet.

Zu diesem besonderen Tag lud die Erwin Teufel Schule Vertreter vom Kultusministerium, vom Landesinstitut für Schulentwicklung und von SAP ein.

Bei Kaffee und Kuchen wurden die Gäste begrüßt und ein erster reger Austausch fand statt. Der Schulleiter Thomas Löffler stellte den Gästen die Schule vor und sie besichtigten die verschiedensten Abteilungen, so dass sie Einblicke in die kaufmännische Abteilung, aber auch in die Hauswirtschaft sowie in die Werkstätten bekamen.

Die Projektgruppe IUS am Landesinstitut für Schulentwicklung beschäftigt sich bereits seit mehr als 20 Jahren mit Integrierter Unternehmenssoftware und bietet nicht nur Schulungen für Lehrkräfte, sondern auch fertige Anwendungen für Schulen und Support an. Allerdings gelang es erst im Jahre 2014 auch einen Kooperationsvertrag mit dem Marktführer SAP zu schließen. Im Rahmen des SAP Young Thinkers Programm, darf die am Landesinstitut angesiedelte Projektgruppe SAP4school IUS um Marc-Stefan Mauch, der ebenfalls an der Veranstaltung teilnahm, die Software von SAP nutzen. Seither stellt die Projektgruppe den am Projekt beteiligten Schulen didaktisch aufbereitete Mandanten und Datenbanken zur Verfügung, die direkt im Unterricht angewendet werden können. Die Projektgruppe wird dabei maßgeblich von Rüdiger Gerber, einem SAP-Programmierer und Berater der ersten Stunde, unterstützt, der sich diesen Anlass auch nicht entgehen lassen wollte.

Durch diese ganzheitlichen Unterrichtskonzepte von SAP4school IUS lernen die Auszubildenden die Funktionsweise und den großen Umfang an Möglichkeiten kennen, die die Software bietet, ohne von den komplexen Strukturen und Anwendungen eines realen Unternehmens überfordert zu werden. Das Ziel geht dabei weit über eine Softwareschulung hinaus: Schülerinnen und Schüler sollen die erlernten betriebswirtschaftlichen Inhalte praxisnah üben und anwenden, um die Abläufe eines modernen Unternehmens im Ganzen nachvollziehen zu können.

Für gewöhnlich starten Schulen mit einer Basisschulung ins Projekt, die ETS bildet hier eine Ausnahme, da Sie mit einer Jubiläums-Auftaktveranstaltung ins Projekt startet. Somit kann sich die Schule auch mit einer Jubiläumsurkunde schmücken, die im Rahmen der Feier von Stefan Maier vom Kultusministerium, das die personellen Ressourcen für das Projekt bereitstellt, überreicht wurde.



Vortrag in der Übungsfirma



Besichtigung der Werkstätten



Übergabe der Urkunde

